

Seite 2 Grußwort der Bezirksstadträtin
Umzug der Miet- und Sozialberatung
Seite 3 Aufruf von W40
Gärtner*innen gesucht

Seite 4 Ostergruß der Redaktion
Seite 5 Kinderseite
Seite 6 Kiezspaziergang
Seite 7 Digitale Schnipseljagd

Seite 8 Hätten Sie's gewusst?
Der Ideen-Block für Familien
MaLi – flexibles Beratungsangebot
Impressum



DER BÜCHERSCHRANK

Er steht auf der Freifläche unter den Bäumen direkt an der Busendhaltestelle Waldsassener Straße, beim Einkaufszentrum, und ist ein wirklich toller Kasten, der von vielen Bewohnenden rege genutzt wird. Ende 2021 wurde der Bücherschrank mit einer Finanzierung des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg durch das Quartiersbüro W40 und das Familienzentrum des NUSZ der Ufabrik aufgestellt. Er wird von einer Gruppe Ehrenamtlicher betreut, die morgens den Bücherschrank aufschließen und abends wieder zumachen. Gelegentlich werden auch mal Bücher zurechtgerückt, ein Buch entfernt oder eine Scheibe saubergemacht.

Der Bücherschrank steht im öffentlichen Raum, alle Anwohner*innen und Besucher*innen der Siedlung können sich hier also sieben Tage die Woche mit Lesestoff versorgen. Es ist ein kostenloses Angebot und wird durch die Menschen

VON MARIENFELDE

lebendig, die sich hier regelmäßig ein Buch holen oder ein ausgelesenes Werk hineinstellen, denn genau so funktioniert der Bücherschrank. Kurz gesagt, er ist eine Tauschbörse für Literatur, die allen zur Verfügung steht.

Der Bücherschrank ist zurzeit montags bis sonntags von 9 bis 18 Uhr geöffnet und es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken. Auch für unsere kleinen Lesefreunde finden sich spannende Bücher und Zeitschriften. Kommen Sie einfach mal vorbei, stellen Sie etwas hinein oder nehmen Sie sich ein wenig Lektüre für die nächste Busfahrt heraus.

Viel Spaß beim Stöbern und Entdecken.

Übrigens: Wir suchen einen Spitznamen für den Bücherschrank, denn das Wort „Bücherschrank“ ist viel zu sperrig. Sollten Sie eine Idee haben, dann melden Sie sich bitte im Quartiersbüro W40.

Tel.: 530 85 265, E-Mail: w40@ag-spas.de



Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser
der KIEZAKTUELL,

ich freue mich, Ihnen in meiner neuen Funktion als stellvertretende Bürgermeisterin und Stadträtin für Stadtentwicklung und Facility Management im Bezirk Tempelhof-Schöneberg die nun bereits 7. Ausgabe der Bewohnendenzeitung KIEZAKTUELL präsentieren zu können.

Sie dürfen sich dessen gewiss sein, dass mir auch in meiner neuen Position das Wohl der Großsiedlung besonders am Herzen liegt und ich mich gemeinsam mit Ihnen, den in der Großsiedlung lebenden Menschen, weiterhin für einen liebens- und lebenswerten Stadtteil stark machen werde.

Sie haben durch das Quartiersbüro W40 die Möglichkeit, sich in diesen Prozess einzubringen und ihn mitzugestalten. Das Engagement des ehrenamtlichen Redaktionsteams, das uns diese informative Kiezzeitung beschert hat, ist dafür ein bemerkenswertes Beispiel. Und es gibt viele weitere.

Leider hat Berlin bislang noch keinen festgesetzten Haushalt für die Jahre 2022/2023. Dies hat auch Auswirkungen auf die Quartiersentwicklung: Denn obwohl für 2022 wieder Projektmittel in Höhe von 20.000 € eingeplant sind, können vorerst leider keine neuen Projekte mit Finanzbedarf starten.



© Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Das ist sehr bedauerlich, weiß ich doch, dass viele von Ihnen nur darauf warten, wieder mit Ihrem Engagement loslegen zu können, nachdem die Pandemie uns so lange ausgebremst hat. Damit etwas los ist im Kiez, hat das Quartiersbüro W40 sich mit Ehrenamtlichen Gedanken darüber gemacht, auch ohne finanzielle Mittel etwas auf die Beine zu stellen. Zum Beispiel ist in Kooperation mit dem Wel(l)come In ein umfassendes Ausflugsprogramm geplant. Die ersten Ausflüge haben schon stattgefunden, weitere, wie zur Domäne Dahlem, sind geplant. Das aktuelle Ausflugsprogramm können Sie auf der Website des Quartiersbüros

W40 www.waldsassener-strasse.de oder in den Schaukästen finden. Außerdem wird es am 13. Mai 2022 einen Clean-up-day geben, um pünktlich zum Frühjahrsbeginn gemeinsam alles hübsch sauber zu machen und den Kiez zum Strahlen zu bringen. Also, packen Sie mit an! Ein nachbarschaftliches Hoffest am 20. Mai 2022 mit einem Spielangebot für die Kleinen, bei dem jede*r etwas mitbringt, ist auch in Vorbereitung. Besonders freut es mich, dass der Trödelmarkt unter der ehrenamtlichen Leitung von Erwin Diener für den 30. April 2022 geplant ist.

Zu guter Letzt noch die Info, dass die vom Bezirk beauftragte, kostenlose Miet- und Sozialberatung nun direkt im Gebiet, in der Hildburghäuser Straße 29b, verortet ist und Ihnen dort mit Rat und Tat zur Seite steht. Mehr Informationen dazu finden Sie weiter unten.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine schöne Osterzeit und viel Spaß mit dieser Ausgabe der KIEZAKTUELL.

Ich hoffe, dass der Sommer 2022 uns wieder Frieden und ein Stück Normalität zurückbringt!

Ihre

Angelika Schöttler
Bezirksstadträtin

Neuer Ort für die Miet- und Sozialberatung

**MIET- & SOZIAL-
BERATUNG**

Die kostenlose Miet- und Sozialberatung der AG SPAS e.V. ist umgezogen! Seit Januar 2022 finden Sie uns immer **mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr** im Büro der Familienberatung „MaLi“ in der Hildburghäuser Str. 29b.

Wir beraten Sie zu allen Themen rund um ihren Mietvertrag, z.B. Mieterhöhung, Modernisierung, Betriebskosten, Kündigung, Wohnberechtigungsschein (WBS) sowie zu allen sozialen Fragen



© MaLi

(ALG I/II, Grundsicherung, Familienkasse, Kindergeld usw.). Eine Rechtsanwältin des Berliner Mietervereins ist **montags von 16.00 bis 18.00 Uhr** anwesend. Bitte vereinbaren Sie für die Anwaltssprechstunde einen Termin.

Wir beraten Sie in Deutsch, Englisch oder Gebärdensprache.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

haben Sie vielleicht Lust und etwas Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren? Gerne möchten wir Sie dazu ermuntern!

Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich einzubringen. Hier ein paar Beispiele:

Vielleicht haben Sie ja ein Hobby, das Sie gerne mit anderen teilen möchten.

Oder Sie würden gerne eine Pflanzaktion organisieren, damit es im Kiez grünt und blüht.

Vielleicht feiern Sie ja gerne und möchten ein Mieterfest in Ihrem Haus organisieren.

Schreiben Sie gerne? Dann seien Sie gewiss, dass sich das ehrenamtliche Redaktionsteam dieser Zeitung über Ihre Mitarbeit freuen würde.

Falls Sie mitentscheiden möchten, dann bewerben Sie sich doch als Jury-Mitglied für die Vergabe-Jury. Diese entscheidet über die Vergabe von Fördermitteln, die der Bezirk für die Quartiersarbeit zur Verfügung stellt.

Oder Sie haben nur ab und zu mal Zeit und wollen bei der Vorbereitung einer einzelnen Aktion mithelfen.

Vieles Mehr ist möglich!

Und es ist übrigens auch gar nicht so schwer, ein eigenes kleines Projekt auf die Beine zu stellen und damit etwas Gutes für den Kiez zu tun. Denn wir vom Quartiersbüro W40 unterstützen Sie gerne mit Rat, Tat und finanziellen Mitteln bei der Umsetzung Ihrer Idee.

Wenn Sie mehr über all die tollen Veranstaltungen und Angebote aus dem Einzugsbereich Ihrer Siedlung erfahren und immer auf dem Laufenden sein möchten, dann schreiben Sie uns eine Mail oder besuchen Sie unsere Website. Sie können sich auch telefonisch im Quartiersbüro melden oder bei uns vorbeikommen.



Quartiersbüro W40
Waldsassener Straße 40

Dienstag 14–17 Uhr
Donnerstag 10–13 Uhr

Telefon: 030/530 85 265

E-Mail: w40@ag-spas.de

Internet: waldsassener-strasse.de

Gärtnerinnen und Gärtner für die „Grüne Piazza“ gesucht!

Viel zu viel Beton vor dem Gemeindehaus an der Waldsassener Straße 9 – finden Sie nicht auch?! Grabende und pflanzende Menschen mit Gießkannen und Gartenschläuchen wollen das ändern, und inzwischen ist es auch schon viel grüner geworden! Die Kirchengemeinde Marienfelde sucht (noch mehr) ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die die Gartengruppe beim Pflanzen, Gießen und Unkraut jäten an den Beeten und Pflanzkübeln unterstützen. Wir planen, ein oder mehrere Hochbeete als „Naschgarten“ anzulegen, vielleicht mit Beerensträuchern und Walderdbeeren, damit die Kita-Kinder (und andere nachbarliche Naschmäuler) immer wieder eine kleine Überraschung finden können, und auch dazu suchen wir helfende Hände. Seit zwei Jahren hat sich die Gemeinde dem Projekt FAIRE GEMEINDE angeschlossen und ist in Richtung Klimaschutz und Nachhaltigkeit unterwegs. Die Begrünung der Piazza ist ein Teil dieses Projekts.



Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei unserer Fairness-Beauftragten Veronika Ekkert-Rettig per E-Mail oder Telefon. Weitere Infos finden Sie auf der Gemeinde-Homepage.

E-Mail: fairegemeinde@marienfelde-evangelisch.de

Tel. Gemeindebüro: 030/755 12 20-0 **MO** 10-14 **DI** 15-19 **MI** 10-12 **DO** 10-14 Uhr

www.marienfelde-evangelisch.de

Das Redaktionsteam der **KIEZAKTUELL** wünscht Ihnen und Ihren Familien schöne Ostertage und einen fleißigen Osterhasen!



© Fadler

Bastelanleitung

1. Bilderrahmen nach Wahl besorgen.
2. Buntes Papier in Größe des Rahmens zurechtschneiden. Es eignen sich Geschenkpapier, Servietten, Bunt- oder mit Mustern bedrucktes Papier.
3. Eine Hasensilhouette aus einfachem weißem Papier ausschneiden und auf das bunte Papier kleben.

Osterbild

4. Das Papier in den Bilderrahmen geben.
5. Für den Pompom, Wolle um die Zinken einer Gabel wickeln, bis die gewünschte Dicke erreicht ist. Die Wolle zwischen den mittleren Zinken zusammenbinden. Die Wolle von der Gabel nehmen und die Schlaufen aufschneiden. Pompom formen und auf das Glas kleben.



KINDERSEITE

SCHÜTTELEIER

Was ist denn hier durcheinander geraten?





Der Frühling ist da ...

E	Z	P	X	K	M	M	N	D	X	D	I	E	Z	H	R	Q	F
C	B	S	C	H	N	E	E	G	L	O	E	C	K	C	H	E	N
B	I	Q	D	W	I	A	M	U	I	F	O	H	Z	H	X	R	P
N	E	X	E	F	C	F	L	O	C	S	E	T	M	E	E	D	G
Y	N	R	A	P	R	I	L	S	C	H	E	R	Z	U	W	B	C
N	E	P	L	U	T	D	I	T	H	F	D	E	H	S	H	E	W
D	N	E	G	N	I	L	R	E	T	T	E	M	H	C	S	E	O
I	B	S	B	C	H	N	F	R	V	V	D	U	D	H	S	R	A
U	T	N	S	E	C	H	O	S	T	E	R	N	V	N	M	E	Q
R	E	I	E	R	E	T	S	O	D	U	R	P	I	U	D	N	N
A	L	A	S	W	N	A	R	N	V	W	U	D	E	P	R	S	J
G	E	I	H	Y	A	Z	I	N	T	H	E	N	F	F	Y	R	M
J	T	B	W	S	D	E	M	T	S	E	N	B	A	E	N	K	O
O	R	Y	G	A	W	S	X	A	C	D	E	Y	R	N	V	D	O
M	U	T	T	E	R	T	A	G	W	F	L	K	K	C	K	C	Y
T	T	Z	B	C	B	J	G	V	H	B	Q	S	K	R	B	S	T
I	L	D	Q	H	Z	I	A	Z	G	N	I	L	H	E	U	R	F
O	B	I	Y	H	V	J	J	F	A	L	S	I	T	H	Z	O	J

Bilderrätsel



+n

+





-e

+



Diese Wörter sind versteckt:

- SCHNEEGLOECKCHEN MUTTERTAG OSTERN TULPEN
 HEUSCHNUPFEN BIENEN APRILSCHERZ MAI
 HYAZINTHEN SCHMETTERLINGE OSTERSONNTAG
 ERDBEEREN OSTEREIER FRUEHLING

Wie viele dieser bunten Osterhasen verstecken sich in der Zeitung?



Kiezspaziergang

Heute nehmen wir Sie mit auf eine kleine Entdeckungstour durch unseren Kiez. Denn, wenn man genau schaut, dann findet sich doch einiges an Wissenswertem und sogar manch kleine Sehenswürdigkeit zwischen den hohen Häusern.

Beginnen wir den Spaziergang am nördlichen Ende der Waldsassener Straße (Bushaltestelle Weskammstraße) und laufen in Richtung Stadtgrenze nach Süden.

1 Die ersten Neubauten unserer Siedlung, die bereits in den 60er Jahren entstanden sind, finden Sie in der Waldsassener Straße 2–8.

2 Daneben befindet sich eine kleine Gastronomie. Dort können Sie sich auf Außensitzplätzen stärken.

3 Auf der anderen Straßenseite liegt das Dorothee-Sölle-Haus der ev. Kirchengemeinde Marienfelde, ein Gemeinde- und Familienzentrum. Vor dem Gebäude wurde ein schöner Platz gestaltet, mit Parkbänken und allerlei Bepflanzung. Gleich daneben kommen Sie zum Parkweg, der Sie durch eine überraschende Grünanlage führt.

4 Wir folgen der Waldsassener Straße weiter Richtung Süden und kommen zu dem 27-stöckigen Hochhaus. Das Haus Nr. 29 ist der Wohnwolkenkratzer, das höchste Gebäude der Siedlung. Hier wurde ein einladender Vorplatz mit einer kunstvoll verzierten Märchenkugel, Wandmalereien sowie etlichen Bänken zum Verweilen geschaffen. Übrigens, ein Pendant des Hochhauses findet sich auch in der Gropiusstadt.

5 Schräg gegenüber liegt das kleine Einkaufszentrum mit einigen Läden, dem Quartiersbüro W40, dem Stadtplatz und der neuen Bücherbox. Diese Ecke des Quartiers kennt wohl jeder.

6 Aber kennen Sie die Skulptur vor dem Haus Tirschenreuther Ring 34? Dort befindet sich die Bronzeskulptur „Durchtanzkontrolle“ von Michael Kamprath.



7 Weiter auf der Waldsassener Straße passieren Sie ein kleines Eiscafé und sind hier am südlichen Ende der Großwohnsiedlung.

8 Am Ende der Waldsassener Straße befindet sich der Schulcampus der Gustav-Heinemann-Oberschule. Hier lernten unter anderem der letzte Bürgermeister von Berlin, Michael Müller und der Schauspieler Lars Eidinger.

9 Wenn Sie hinter der Schule dem kleinen Feldweg Richtung Norden folgen, durchstreifen Sie noch das kleine Birkenwäldchen mit seiner urigen Natur. Danach sehen Sie schon den Ponyhof „Zu den flotten Hufen“.

10 Gehen Sie aber schon auf halber Strecke nach rechts in Richtung der Häuser, kommen Sie zu dem Garten der Länder. Der Gemeinschaftsgarten befindet sich im hinteren Bereich des Tirschenreuther Rings 16–18. Hier trifft man sich zum Austauschen und bepflanzt gemeinsam die Beete.



11 Zwischen den Häusern hindurch folgen wir dem Bogen des Tirschenreuther Rings nach rechts und gehen zurück zur Waldsassener Straße. Darüber hinweg, an der nächsten Kreuzung zur Wiesauer Straße, sehen wir auf der rechten Seite den bald fertigen Neubau der Gustav-Heinemann-Oberschule. In den 70er und 80er Jahren war das schon einmal der Standort der Schule.



12 Linker Hand geht es in die öffentliche Grünfläche, die sich auf dem Gelände der ehemaligen Hampelschen Baumschule befindet. Hier gibt es noch einige besondere Bäume zu entdecken. Auf der rechten Seite sehen Sie zuerst den Garten der Kinder- und Jugendfreizeitanstalt Haus of fun, in dem es eine Fahrradselbsthilfewerkstatt und ein Repaircafé gibt. Danach kommen Sie noch an den sanierten Gebäuden der Marienfelder Grundschule vorbei. Der Parkweg führt Sie zurück zur Hildburghäuser Straße.

Digitale Schnipseljagd



Wer denkt, dass eine Schnipseljagd (oder auch Schnitzeljagd) nur etwas für Kinder sei, der täuscht sich. Im Jahr 2000 hat sich eine Form der Freizeitbeschäftigung für jung und alt entwickelt, die sich mittlerweile weltweit verbreitet hat. Das Ganze nennt sich Geocaching und alles, was man dazu benötigt, sind ein internetfähiges Handy und ein guter „Riecher“ – aber keine Sorge, ein Gespür für mögliche Verstecke entwickelt man relativ schnell.



Ähnlich wie bei der Schnipseljagd, ist man auch beim Geocaching mit Hilfe von Hinweisen auf der Suche nach einer „Belohnung“. Hier heißt die Belohnung Geocache oder kurz Cache und ist meist ein kleiner Behälter. Abhängig von der Größe des Behälters (vom winzigen Röhrchen bis zur großen Tupperdose) enthält er in der Regel einen Zettel auf dem man seinen Namen als Bestätigung für den erfolgreichen Fund hinterlegt. Zusätzlich loggt man den Fund im Internet und hat dann auf einer digitalen Karte den Überblick über alle Caches, die man bereits gefunden hat.

Die Caches selbst gibt es in den verschiedensten Arten, Formen, Schwierigkeitsgraden und Größen. Somit ist für jeden etwas dabei. Es gibt Geocaches, für deren Hinweise man kleine Rätsel lösen muss, mit anderen ist eine kleine Tour verbunden. Beim ganz traditionellen Geocache begibt man sich zu den genannten Koordinaten und sucht dort das Areal um die Koordinaten ab.

Abhängig vom Schwierigkeitsgrad kann man den versteckten Cache dann meist ohne Mühe entdecken und bergen oder man greift zur Kletter-, Tauchausrüstung oder Ähnlichem. Entlang dem Mauerweg ist zumindest Letzteres nicht notwendig. Auf jeden Fall verbringt man Zeit an der frischen Luft, erlebt kleine Abenteuer und lernt die Umgebung kennen.

Wirft man einen Blick auf die Webseite www.geocaching.com, gerät man unter Umständen ins Staunen, wie viele Geocaches in der direkten Umgebung zu finden sind. In vielen Fällen sind nur ein paar Schritte vor die Haustür nötig oder die sowieso notwendige Gassi-Runde, um sich auf die Suche zu begeben.

Und so einfach geht's:

- einen kostenlosen Account auf www.geocaching.com anlegen
- Installation der kostenlosen App auf dem Handy
- Blick in die Karte der Umgebung
- Geocaches suchen, finden, loggen

Natürlich funktioniert dieser Spaß nur, wenn sich auch alle an die Regeln halten. So gilt es, nicht nur Rücksicht auf die Natur zu nehmen, in der man sich für den einen oder anderen Cache bewegen muss, genauso wichtig ist es, dass andere Menschen nicht mitbekommen, was man da eigentlich gerade tut. Diese „Heimlichterei“ dient nicht nur dem Schutz des Caches, sondern bringt eine zusätzliche Herausforderung.



Wer jetzt Lust bekommen hat, sich auf ein Geocaching-Abenteuer einzulassen, dem bietet das Quartierbüro W40 eine kleine Geocaching-Tour. Bei Interesse einfach bis zum 30. April 2022 direkt im Quartiersbüro oder per Mail anmelden (w40@ag-spas.de).

Einen passenden Termin für dieses kostenlose Angebot gibt es, sobald einige Anmeldungen eingegangen sind.

GEObastards auf Youtube:
https://www.youtube.com/channel/UCpa3JRODv1KNU5Ao_HOL-sA

Berlin-Podcast:
<https://berlin-podcast.de/e24>

Geocaching-Webseite
<https://www.geocaching.com/rg>

Hätten Sie's gewusst?



Die aktuellen Öffnungszeiten des Cafés erfahren Sie auf der Website www.lehmannsbauernhof.de oder telefonisch unter: 030 / 720 14 150.

Sind Sie vielleicht bei Ihrem Sonntagsspaziergang in „Alt-Marienfelde“ an Ihm vorbeigelaufen? Haben Sie Ihn schon gesehen?

Er ist über 60 Jahre alt und der letzte seiner Art. Die Rede ist vom „Eier-Automaten“ am Café „Erna und Else“, inmitten der Marienfelder Dorfaue, auf dem denkmalgeschützten Bauernhof von Bauer Klaus Lehmann (seit 2010 an Heiko Salmon verpachtet).

Auch nach Ladenschluss und am Wochenende kann man dort frische Freiland Eier von glücklichen Beelitzer Hühnern ziehen. Der Automat wird täglich frisch befüllt, sonntags sogar mehrmals. Nur passend 2 x 1 Euro benötigt man für ein 6-er Paket. Aber auch im Café selbst werden die Eier in unterschiedlichen Größen und Preisen angeboten, ebenso einige Wurstwaren

vom Metzger, Kaffee und selbstgebackene leckere Kuchen. Wenn das Café geöffnet ist, sind meist auch die Ställe geöffnet. Dann können Sie einen Rundgang über den Hof machen und die

Tiere anschauen. Das wäre doch eine Idee für Ihren nächsten Sonntagsspaziergang mit den Kindern oder Enkelkindern. Oder wenn das Frühstücksei am Sonntag fehlt. Also viel Spaß.



© C. Lehmann

Gemeinsam spielen und basteln Der Ideen-Block

Das Zentrum für Frühe Hilfen hat einen tollen Ideen Block für Familien herausgegeben, den es ab sofort kostenlos in der MaLi-Anlaufstelle für alle Familien aus dem Kiez gibt. Kommt gerne vorbei und holt ihn euch ab!



© MaLi



© MaLi

Flexibles Beratungsangebot

MaLi



Wir beraten und unterstützen Familien kostenlos, vertraulich und auf Wunsch auch anonym.

Anlaufstelle:

Hildburghauser Str. 29 b, 12279 Berlin
Öffnungszeiten werktags 10 bis 16 Uhr
Telefon: 030-34395277

info@mal-berlin.org
www.mali-berlin.org



J	O	Z	H	T	I	S	L	V	F	J	V	H	I	Y	B	O
F	R	E	L	E	N	I	G	Z	J	I	Z	H	D	L	I	O
T	T	B	D	S	K	B	H	V	A	B	C	B	J	Z	Z	T
C	K	C	K	F	L	K	A	W	F	T	E	R	T	A	E	W
O	O	N	D	V	R	A	C	D	E	A	W	S	A	W	S	O
A	N	K	O	J	T	R	W	S	D	E	W	I	Z	A	H	I
W	R	Y	F	N	E	N	I	I	Z	A	H	I	I	I	I	I
V	A	L	V	A	W	N	A	R	N	A	R	N	A	R	N	A
N	D	N	I	D	U	R	P	F	I	D	N	A	R	N	A	R
D	W	N	V	A	N	S	T	E	R	N	A	R	N	A	R	N
Y	A	S	R	H	D	U	D	V	A	L	V	A	N	H	C	B
O	E	S	E	H	W	T	E	T	E	L	R	E	N	N	E	N
W	H	S	H	E	D	E	H	I	D	I	P	L	U	T	A	N
C	B	C	Z	E	R	Z	L	S	C	H	E	R	Z	N	U	A
E	D	E	W	T	E	S	C	O	L	T	E	F	C	F	X	N
P	R	X	H	Z	H	O	F	U	W	A	W	D	I	B	I	B
N	C	H	E	L	O	E	C	K	E	L	O	E	C	K	E	N
F	H	R	Z	E	I	E	D	X	D	N	W	K	X	K	Z	E

LÖSUNGEN DER RÄTSELSEITE
Schüttel-Eier
Osterhase, Maikäfer, Frühling, Osterei, Krokus
Bilder-Rätsel
Osterhase, Maikäfer, Frühling, Osterei, Krokus
Löwenzahn, Kirschkblüte
Osterhasensuche: 16

Impressum

HERAUSGEBER

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

REDAKTION

Christine Lehmann, Daniel Fadler,
René Görlitz, Erwin Diener, Helga
Hussen (alle fünf Ehrenamtliche),
Martin Schmidt, Beate Miculcy

KONTAKT

Quartiersbüro W40
Waldsassener Str.40, 12279 Berlin
Telefon: 030/530 852 65
E-Mail: w40@ag-spas.de

LAYOUT

Reiher Grafikdesign
Reichenberger Str.124
10999 Berlin
www.reiher.net

KiezAktuell wird gefördert durch:

